

**HAGEN**Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Vorlagennummer: 0539/2026
Vorlageart: Beschlussvorlage
Status: öffentlich

Antrag Fördermittel im Bereich Integration, Teilhabe und gesellschaftlicher Zusammenhalt in Hagen

Datum: 19.06.2026
Freigabe durch: Erste Beigeordnete Frau Martina Soddemann
Federführung: FB56 - Integration, Zuwanderung und Wohnraumsicherung
Beteiligt: VB3 Vorstandsbereich für Jugend und Soziales, Integration, Bildung und Kultur

Beratungsfolge

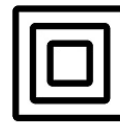
Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration (Entscheidung)	08.07.2026	Ö

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration bittet die Verwaltung um Vorlage eines Sachstandsberichtes über die aktuellen Förderprogramme von Bund, Land Nordrhein-Westfalen und Europäischer Union im Bereich Integration, Teilhabe, Sprachförderung, Antidiskriminierung und gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Sachverhalt

Siehe Anlage



HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Auswirkungen

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

☒ keine Auswirkungen (o)

Finanzielle Auswirkungen

☒ Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

Anlage/n

1 - Fördermittel im Bereich Integration (öffentlich)



HAK-Fraktion | Rathausstr. 11 | 58095 Hagen

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration
Sükrü Budak

- im Hause -

Bearbeitet von: Ömer Oral

Tel.: 02331 207 2063

Email: fraktion@hak-hagen.de

Dat.: 31.05.2026

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Budak,

die HAK-Integration bittet Sie, den folgenden Antrag gemäß § 6 Abs. 1 der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration am 08. Juli 2026, zu setzen:

Fördermittel im Bereich Integration, Teilhabe und gesellschaftlicher Zusammenhalt in Hagen

Die Verwaltung wird gebeten, dem Integrationsausschuss einen Sachstandsbericht über aktuelle Förderprogramme von Bund, Land Nordrhein-Westfalen und Europäischer Union im Bereich Integration, Teilhabe, Sprachförderung, Antidiskriminierung und gesellschaftlicher Zusammenhalt vorzulegen.

Dabei soll insbesondere dargestellt werden:

1. Welche Förderprogramme derzeit für die Stadt Hagen, freie Träger, Vereine, Migrantenselbstorganisationen (MSO), Moscheevereine und weitere integrationspolitische Akteure zur Verfügung stehen.
2. Welche Fördermittel in den vergangenen fünf Jahren nach Hagen geflossen sind und für welche Projekte diese eingesetzt wurden.
3. Welche Fördermittel aktuell beantragt wurden beziehungsweise künftig beantragt werden sollen und mit welchem Fördervolumen hierbei gerechnet wird.
4. Welche Vereine, Organisationen und Träger in den vergangenen fünf Jahren Fördermittel erhalten haben und wie sich die Verteilung der Fördermittel auf die verschiedenen Organisationen darstellt.
5. Ob die Fördermittel und Förderprogramme eine möglichst breite Vielfalt der Hagener Vereinslandschaft erreichen oder ob sich die Teilnahme überwiegend auf einen begrenzten Kreis von Vereinen und Organisationen konzentriert.

6. In welcher Form das Kommunale Integrationszentrum Hagen über bestehende Förderprogramme informiert und welche Beratungs- oder Unterstützungsangebote für Vereine und Organisationen bei Förderanträgen bestehen.
7. Ob Migrantenselbstorganisationen, Kulturvereine, Moscheevereine sowie Vereine von Menschen mit südosteuropäischen Wurzeln regelmäßig und aktiv über Fördermöglichkeiten informiert werden.
8. Welche Maßnahmen die Verwaltung ergreift oder künftig ergreifen möchte, um insbesondere bislang unterrepräsentierte Vereine und Organisationen stärker für Förderprogramme zu gewinnen und bei Antragstellungen zu unterstützen.
9. Ob künftig gezielte Informationsveranstaltungen, Netzwerktreffen, Beratungsangebote oder direkte Anschreiben/Besuche durchgeführt werden können, um die Fördermöglichkeiten einer größeren Zahl von Vereinen zugänglich zu machen.

Dem Integrationsausschuss ist über die Ergebnisse zu berichten.

Begründung:

Bund, Land Nordrhein-Westfalen und die Europäische Union stellen regelmäßig erhebliche Fördermittel für Projekte in den Bereichen Integration, Bildung, Sprachförderung, Demokratieförderung, gesellschaftliche Teilhabe, Antidiskriminierung und Ehrenamt zur Verfügung.

In Hagen engagieren sich zahlreiche Vereine, Migrantenselbstorganisationen, Moscheevereine sowie weitere ehrenamtliche Initiativen für das gesellschaftliche Zusammenleben, die Bildungsarbeit, die Jugendarbeit und die Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte. Diese Vereine leisten einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt.

Gleichzeitig besteht der Eindruck, dass Förderprogramme und Fördermittel häufig nur von einem begrenzten Kreis bereits etablierter Organisationen genutzt werden, während andere Vereine die vorhandenen Möglichkeiten oftmals nicht kennen oder bei Antragstellungen Unterstützung benötigen. Insbesondere Vereine von Menschen mit südosteuropäischen Wurzeln, Moscheevereine sowie kleinere Migrantenselbstorganisationen sollten stärker über bestehende Fördermöglichkeiten informiert und bei der Nutzung entsprechender Programme unterstützt werden.

Neben der Betrachtung der bislang nach Hagen geflossenen Fördermittel ist es für den ACI von besonderem Interesse, welche Förderprogramme aktuell beantragt wurden beziehungsweise künftig beantragt werden sollen, um bestehende Förderpotenziale frühzeitig zu erkennen und bestmöglich für die Integrationsarbeit in Hagen zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Gövercile
Mitglied im ACI


Ömer Oral
Geschäftsführer